Positionspapier der CDU Brück zur geplanten Bebauung des ehemaligen Madaus-Geländes im Rechtsrheinischen Köln

Die CDU-Kalk spricht sich gegen die derzeit geplante Errichtung von Geschosswohnungsbau durch die GAG auf den bisherigen Freiflächen des ehemaligen Madaus-Geländes zwischen Rath, Neubrück und Brück aus.

Die vorhandenen Freiflächen erfüllen eine wichtige Funktion für das Stadtklima, die Lebensqualität und die ökologische Entwicklung unserer Stadtteile. Eine weitere Versiegelung wertvoller Grün- und Freiflächen ist daher aus unserer Sicht nicht verantwortbar.

1. Freiflächen erhalten – Stadtklima schützen

Die zunehmenden Hitzeperioden der vergangenen Jahre haben deutlich gemacht, wie wichtig zusammenhängende Grün- und Freiflächen für das Stadtklima sind. Der rechtsrheinische Grünzug erfüllt eine wichtige Funktion für die Frischluftzufuhr und die klimatische Entlastung der dicht bebauten Stadtbereiche, bis in die Innenstadt hinein.

Diese Funktion darf nicht durch eine weitere großflächige Bebauung beeinträchtigt werden. Insbesondere eine mehrgeschossige Bebauung halten wir vor diesem Hintergrund für nicht vertretbar. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels müssen wir heute dafür Sorge tragen, dass auch kommende Generationen über ausreichend klimaökologisch wirksame Freiräume verfügen.

2. Landwirtschaftliche Flächen und Freiräume bewahren

Die letzten landwirtschaftlich genutzten Freiflächen zwischen Rath, Neubrück und Brück sind ein wichtiger Bestandteil des regionalen Freiraumsystems. Ihre weitere Versiegelung lehnen wir ab.

Eine nachhaltige Stadtentwicklung muss mit den vorhandenen Flächen verantwortungsvoll umgehen. Statt wertvolle Freiflächen neu zu bebauen, sollte der Schwerpunkt auf einer städtebaulich verträglichen Nachverdichtung bereits erschlossener und bebauter Bereiche liegen.

3. Erst die notwendige Infrastruktur schaffen

In Brück, Neubrück und Merheim entstehen bereits mehrere hundert neue Wohnungen, unter anderem im Bereich des Saalebaus in Brück, sowie in der Nähe des Klinikums Merheim, um nur 2 derzeitige Baumaßnahmen zu nennen. Gleichzeitig fehlt es in den betroffenen Stadtteilen an der notwendigen sozialen und verkehrlichen Infrastruktur.

Benötigt werden insbesondere zusätzliche Kindertagesstätten, Schulen und Angebote der Nahversorgung. Auch die bestehende Verkehrsinfrastruktur stößt bereits heute an ihre Belastungsgrenzen. Eine weitere erhebliche Zunahme des Verkehrs ohne entsprechende Ausbau- und Entlastungsmaßnahmen ist deshalb nicht hinnehmbar.

Die CDU-Kalk fordert daher erneut den dringend notwendigen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und insbesondere die Realisierung der seit Jahrzehnten diskutierten rechtsrheinischen Ringbahn.

4. Bezahlbaren Wohnraum für Familien schaffen

Unsere Stadtteile zeichnen sich durch eine hohe Lebensqualität aus und sind insbesondere bei Familien mit Kindern beliebt. Gleichzeitig besteht ein erheblicher Mangel an geeignetem und bezahlbarem Wohnraum für Familien.

Wir setzen uns deshalb für die Schaffung von bezahlbarem Wohneigentum und familiengerechten Einfamilienhäusern ein. Neue Wohnformen sollten dabei ökologischen Anforderungen entsprechen – beispielsweise durch Photovoltaikanlagen, begrünte Dächer, energieeffiziente Bauweise und ausreichend private sowie gemeinschaftliche Freiflächen.

Eine verantwortungsvolle Wohnungsbaupolitik muss aus unserer Sicht nicht nur die Zahl der Wohnungen betrachten, sondern auch die Bedürfnisse der Menschen und die Qualität des Wohnumfeldes berücksichtigen.

5. Feuerwache am Standort berücksichtigen

Am Rand des ehemaligen Madaus-Geländes zur Hans-Schulten-Straße hin muss die Möglichkeit zur Errichtung einer dringend benötigten neuen Feuerwache geschaffen und planerisch berücksichtigt werden.

Eine leistungsfähige Feuerwehrinfrastruktur ist ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge und muss bei der weiteren Entwicklung des Areals eine hohe Priorität haben.

Unser Standpunkt

Die CDU-Kalk lehnt die von der GAG geplante Bebauung der Freiflächen auf dem ehemaligen Madaus-Gelände in der derzeit vorgesehenen Form ab.

Wir stehen für eine Stadtentwicklung, die **Wohnraum, Klimaschutz, Freiraumerhalt, Infrastruktur und Lebensqualität miteinander in Einklang bringt**. Wertvolle Grün- und Freiflächen dürfen nicht leichtfertig geopfert werden. Bevor neue Flächen versiegelt werden, müssen vorhandene Potenziale genutzt und die notwendige Infrastruktur geschaffen werden.

Die CDU-Kalk fordert deshalb: Freiflächen erhalten, Infrastruktur ausbauen und familiengerechten, bezahlbaren Wohnraum dort schaffen, wo er städtebaulich und ökologisch verantwortbar ist.

Gisela Manderla, manderla@netcologne.de

Tei. 0160 9585 4363